



# Mitteilungsblatt

für die Bistumsregion Deutschfreiburg

April 2024

## Gedanken zur Karwoche...

Lebendiger Gott,  
in unserer Dunkelheit entzündest du ein Feuer,  
das nie verlöscht.  
Durch den Geist des Lobpreises  
holst du uns aus uns selbst heraus.  
Uns Armen Gottes  
hast du ein Geheimnis der Hoffnung anvertraut.  
In die Zerbrechlichkeit des Menschen  
hast du eine geistliche Kraft gelegt,  
die nie wieder entschwindet.  
Selbst wenn wir sie übergehen, sie bleibt da, um uns voranzutragen.  
Ja, in unserer Dunkelheit  
entzündest du ein Feuer, das nie verlöscht.



*Frère Roger, Taizé*

*Dans nos obscurités  
Allume le feu qui ne s'éteint jamais  
Qui ne s'éteint jamais  
Dans nos obscurités  
Allume le feu qui ne s'éteint jamais  
Qui ne s'éteint jamais*

**Wir wünschen Ihnen allen viel Freude und das Licht der Auferstehung!**

**Frohe Ostern!**

Ihr Team der Bistumsregionalleitung

**Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg**

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg | 026 426 34 17 | [bistumsregion@kath-fr.ch](mailto:bistumsregion@kath-fr.ch) | [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch)

## Marianne Pohl-Henzen kündigt ihren Ruhestand an

Im Rahmen der Versammlung der hauptamtlichen Seelsorgenden am 28. Februar 2024 informierte Marianne Pohl-Henzen die Anwesenden über ihren Ruhestand zum Ende des laufenden Pastoraljahres. Die 64-Jährige hatte vier Jahre lang die Bistumsregion Deutschfreiburg als bischöfliche Delegierte geleitet und möchte diese Verantwortung nun abgeben.

Es war eine kleine Sensation, die im In- und Ausland Schlagzeilen auslöste, als Marianne Pohl-Henzen 2020 von Bischof Charles Morerod OP als bischöfliche Delegierte ernannt wurde. Mit ihrer neuen Rolle wurden ihr fast alle Aufgaben übertragen, die bisher ein Bischofsvikar für die Region übernommen hatte. Zuvor war sie schon acht Jahre lang als Adjunktin von insgesamt drei Bischofsvikaren für Deutschfreiburg tätig gewesen, weswegen ihr die Strukturen, Menschen und Tätigkeiten bekannt waren. „Ich bin dem Bischof sehr dankbar für sein Vertrauen“, so Pohl-Henzen, die schon seit 30 Jahren im Dienst der Diözese steht.

### Herausforderungen des Amtes

„Ich habe komplizierte und schwierige Situationen erlebt, aber auch sehr schöne Momente“, erklärte Marianne Pohl-Henzen in ihrer Stellungnahme vor den Seelsorgenden. Dabei wies sie besonders auf die Herausforderungen hin, immer wieder für die Bedürfnisse der deutschsprachigen Minderheit im Bistum wie auch in der Kantonalkirche Gehör zu finden, sowie auch die Anliegen des Bistums und der Kantonalkirche in der Region Deutschfreiburg zu vertreten.

Ursprünglich hatte Marianne Pohl-Henzen geplant, ihr Amt bis zum Sommer 2025 weiterzuführen, weswegen sie sich offen zeigte, für die Übergangszeit noch einige Mandate zu behalten. Grundsätzlich freue sie sich aber auf etwas weniger Verantwortung und mehr Zeit mit der Familie, insbesondere mit ihren Enkelkindern.

*Christina Mönkehues-Lau*

## Geburtstage und ein Dienstjubiläum

**Wir gratulieren:**

**Jean- Marie Juriens zum 80. Geburtstag am 25.3.2024**

**Alain de Raemy wird am 10.4. 65 Jahre alt**

**Dienstjubiläum:**

**Ruedi Bischof arbeitet seit 30 Jahren, genauer  
seit dem 24.4.1994, für die Bistumsregion  
Deutschfreiburg**

## Neue bischöfliche Beauftragte

### Ernennung einer neuen bischöflichen Beauftragten für die Bistumsregion Deutschfreiburg

Mgr Charles Morerod, Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg, hat eine neue bischöfliche Beauftragte für die Bistumsregion Deutschfreiburg ernannt: Frau Isabella Senghor (32 Jahre alt). Zwei Stellvertretende unterstützen sie in dieser Aufgabe. Am 1. September wird das Trio die Nachfolge der aktuellen bischöflichen Delegierten Frau Marianne Pohl-Henzen antreten, die dann in den Ruhestand tritt.



Foto: Christina Mönkehues-Lau

### Eine neue bischöfliche Beauftragte für die Bistumsregion Deutschfreiburg

Mgr Morerod hat Isabella Senghor mit Wirkung zum 1. September zur bischöflichen Beauftragten ernannt. Sie folgt auf Marianne Pohl-Henzen, die nach 12 Jahren in der Leitung der Bistumsregion Deutschfreiburg in Rente geht. Isabella Senghor wird die Bistumsregion gemeinsam mit den Seelsorgenden Kathrin Meuwly (verantwortlich für die territoriale Seelsorge, d.h. für das Leben in den Pfarreien und Seelsorgeeinheiten) und Matthias Willauer-Honegger (verantwortlich für die kategoriale Seelsorge, d.h. die verschiedenen Fachstellen wie Katechese, Jugendseelsorge, Bildung usw.) leiten. Ihre bisherigen Aufgaben werden die beiden Stellvertretenden fortsetzen – Frau Kathrin Meuwly in der Seelsorgeeinheit Sense Mitte und Herr Matthias Willauer-Honegger auf der Fachstelle Katechese.

### Abschied von Marianne Pohl-Henzen

Die 64-jährige Theologin Marianne Pohl-Henzen hat mehr als 30 Jahre für die Bistumsregion Deutschfreiburg gewirkt. Seit 2012 arbeitete sie als Adjunktin mit den Bischofsvikaren Nicolas Glasson, Alain de Raemy und zuletzt Pascal Marquard zusammen, bis sie 2020 selbst zur bischöflichen Delegierten der Bistumsregion Deutschfreiburg ernannt wurde. Nun hat sie sich entschieden, die Leitung abzugeben, um mehr Zeit mit ihrer Familie verbringen zu können. Bischof Morerod spricht ihr seine Dankbarkeit aus und wünscht ihr schon jetzt einen schönen Ruhestand.

Weitere Informationen zu den neu Ernannten finden Sie [hier](#)



## Neuer Leiter der Fachstelle Bildung und Begleitung



Mein Name ist Siegfried Ostermann und ich komme aus der grünen Steiermark. Ich bin mit meinen sechs Geschwistern in der kleinen Landgemeinde St. Kathrein am Offenegg aufgewachsen.

Nach der Matura begann ich in Graz Theologie zu studieren. Von 1993 bis 1995 verbrachte ich zwei Studienjahre an der Theologischen Fakultät hier in Freiburg. Ich wollte mich in Bibelwissenschaften spezialisieren und eine Fremdsprache lernen.

Während meiner zwei Jahre habe ich in Tifers gewohnt, was für mich ein tiefes Eintauchen in den Sensler-Dialekt bedeutete. Mein Theologiestudium habe ich in Graz abgeschlossen. Anschliessend folgte mein 14-monatiger Zivildienst im Austrian Hospice in der Altstadt von Jerusalem, von Januar 1997 bis März 1998. Während dieser Zeit konnte ich viel in Israel/Palästina, Jordanien, auf dem Sinai und in Ägypten unterwegs sein. Es war für mich eine sehr eindrückliche und prägende Zeit und viele Erlebnisse und Begegnungen sind mir heute noch in lebendiger Erinnerung.

Nach meinem Pastoralpraktikum im Industrieort Donawitz kam ich im September 1999 wieder nach Freiburg an die Universität. Diesmal war ich als Assistent am Lehrstuhl für Neues Testament bei Prof. Max Küchler tätig. Anschliessend arbeitete ich knapp zwei Jahre in einem Forschungsprojekt der Liturgiewissenschaft bei Prof. Martin Klöckener. Im Oktober 2007 habe ich bei Missio Schweiz begonnen und die Weltkirche ins Zentrum meiner Tätigkeit gesetzt. Ich war fast 17 Jahre lang hauptsächlich für die Kommunikation in der Deutschschweiz verantwortlich. Diese lange Zeit hat es mir ermöglicht, viele Menschen in unserer weltumspannenden Kirche kennenzulernen, ihre Herausforderungen zu verstehen und was wir von ihnen lernen können. Durch meine Arbeit in der Kommunikation und in verschiedenen Gremien konnte ich ein grosses Netzwerk an Beziehungen knüpfen. Ein persönliches Anliegen von mir war die Mitarbeit bei asipa.ch und bei Kirche-geht.ch. Beide Netzwerk legen grossen Wert auf Partizipation, setzen sich für einen Kulturwandel in der Kirche ein und stellen die Menschen in den Mittelpunkt.

Am 1. März habe ich die Leitung der Fachstelle Bildung und Begleitung übernommen. Ich habe mich sehr darüber gefreut, so herzlich im Team aufgenommen worden zu sein. Ich plane und führe verschiedene Veranstaltungen und Kurse durch. Ausserdem bin ich auch Präsident des Bibelwerkes Deutschfreiburg und arbeite in der Bistumsregionalleitung mit.

Die diesjährige diözesane Fortbildung trägt den Titel „Den Wandel wagen“, was gut zu meiner neuen Tätigkeit passt. Besonders freue ich mich darauf, diesen Wandel gemeinsam mit vielen Menschen hier in Deutschfreiburg zu gestalten. Dabei möchte ich den Blick auf die Ressourcen richten, die die Kirche für menschliche Entfaltung bietet, und auf eine Gerechtigkeit, die allen ein Leben in Fülle ermöglichen möchte und die Schöpfung als Grundlage des Lebens für alle sieht.

*Siegfried Ostermann*

## Versammlung der hauptamtlichen Seelsorgenden

Zur **Versammlung der Hauptamtlichen** trafen sich die **Seelsorgenden am 28. Februar im Bildungszentrum Burgbühl**. Neben einem **Weiterbildungsteil zum Thema Trauerpastoral**, stand eine **Vorstellung der neu zweisprachigen Kommunikationsstelle für die Katholische Kirche Freiburgs auf dem Programm**.

Tägliche Begegnung mit Sterben und Tod, mit allen Altersgruppen, im Dialog mit Sterbenden und ihren Verwandten sowie dem Pflegepersonal – das ist der Alltag von Susanne Altoè, Heim- und Klinikseelsorgerin aus Zürich, die als Referentin den Vormittag gestaltete. Um authentisch Menschen zu begleiten, ermutigte sie die Seelsorgenden zur Auseinandersetzung mit der eigenen Trauerbiographie. Ausserdem umriss sie typische Ausdrucksformen von Trauer (körperliche Symptome, psychische Reaktionen, Wahrnehmungs- und Verhaltensänderungen, soziale Reaktionen), mit denen Seelsorger/innen in der Trauerbegleitung konfrontiert sind.

### Der Trauer Raum geben

Mit einem neurobiologischen Ansatz nach Andrew Huberman im Hintergrund, plädierte Susanne Altoè dafür, der Trauer einen Raum zu geben. Beziehungen seien im-



*Theologin Susanne Altoè referierte zum Thema Trauerpastoral*

mer räumlich, örtlich und emotional verortet. Während die zeitliche und örtliche Nähe zum geliebten Menschen abbricht, bleibt doch die emotionale Verbundenheit erhalten, weswegen feste Orte und Zeiten helfen können, um mit der Trauer umzugehen. Mit den Seelsorgenden teilte sie ihren reichen Schatz an Erfahrungen, Ritualen, Zeichen, die dies ermöglichen. Auch ermutigte sie dazu, die Hinterbliebenen und ihre Erinnerungen aktiv in die Gestaltung der Trauerfeiern einzubinden (Wer war der Verstorbene für dich? Was hat die Person dich gelehrt? Wie möchtest du die Person in Erinnerung behalten?).

### Das Gute sichtbar machen

Am Nachmittag stellten sich die Mitarbeitenden der Kommunikationsstelle der Katholischen Kirche im Kanton Freiburg vor, die seit Januar 2024 als gemeinsamer deutschsprachiger und französischsprachiger Dienst aufgestellt ist. Gerade angesichts der vielen Kirchenaustritte und des Vertrauensverlusts wegen der Missbrauchsfälle in der Kirche, sei es dringend nötig, transparent zu kommunizieren. Zudem sollen die vielen guten Dienste besser sichtbar werden, die sowohl in den Pfarreien und Seelsorgeeinheiten wie auch in der kategorialen Seelsorge (Spitalseelsorge, Jugendseelsorge, Diakonie, Behindertenseelsorge, Katechese, Bildung ... etc.) angeboten werden. Dafür können die Kommunikations-Mitarbeitenden auch angefragt werden und freuen sich auf Informationen über Grossanlässe, die sie bewerben können. Neu lanciert wird die Arbeit in den sozialen Medien (instagram, facebook, youtube). Erste gemeinsame Projekte konnten schon umgesetzt werden, wie ein gemeinsamer Fotoaccount auf Flickr, auf dem al-



*Mitarbeitende der Kommunikationsstelle (v.l.n.r. Christina Mönkehues-Lau (Mutterschaftsvertretung für Chiara Bovigny), Véronique Benz, João Carita und Petra Perler)*

len Fotos von grösseren Anlässen zur Verfügung gestellt werden. Die Seelsorgenden durften anschliessend Rückmeldungen zu den Diensten der Kommunikationsstelle geben.

### Marianne Pohl-Henzen kündigt ihren Ruhestand an

Im Informationsteil am Ende der Veranstaltung wurden die Seelsorgenden zum Stand der Planungen rund um das neue Kirchengesangsbuchs Jubilate informiert. Die Fachstelle Jugendseelsorge kündigte eine Romwallfahrt für den Oktober an (s. S. 11) und die Denkwerkstatt zum synodalen Prozess präsentierte eine interne Material-Austauschplattform für die Seelsorgenden. Zum Schluss gab die bischöfliche Delegierte Marianne Pohl-Henzen ihren Ruhestand zum Ende des Pastoraljahres bekannt (s. S. 2). Die Seelsorgenden würdigten ihr insgesamt 30-jähriges Engagement in der Diözese mit einem langen Applaus.

*Text: Christina Mönkehues-Lau  
Bilder: Siegfried Ostermann und  
Christina Mönkehues-Lau*

### Flickr-Account

Fotoalben der Kommunikationsstelle (z.B. zur Installation der neuen Domherren) finden Sie hier: [Link zum Flickr-Account](#)

## Es geht um Beziehungen

*Gespräch mit Prisca Zurrón zu Living Stones*

**„Darf ich Ihnen etwas über die Kathedrale erzählen?“ Wenn Sie am Wochenende die Kathedrale St. Niklaus von Freiburg besuchen, kann es sein, dass Sie jemand mit diesem Satz anspricht. Einmal im Monat ist die Gruppe Living Stones dort präsent, um die Glaubenszeugnisse des Kirchengebäudes zu vermitteln und die Fragen der Kirchenbesucher/innen ernst zu nehmen.**

Kunstwerke aus verschiedenen Jahrhunderten, eine Fülle an architektonischen Elementen, farbenfrohe Blei-glasfenster – wer zum ersten Mal die Kathedrale in Freiburg betritt, ist oft überfordert von vielen Sinnesein-drücken. „Ich vergleiche die Kathedrale gerne mit einer Wohnung“, so Prisca Zurrón, die seit der Gründung der Ortsgruppe von Living Stones in Freiburg im Jahr 2018 aktiv ist, aber die Gemeinschaft schon länger kennt. „Zu Beginn ist alles stimmig eingerichtet, aber mit den Jahren kommen Elemente dazu, die bedeutsam sind für die Menschen, die in ihr leben: der kitschige Eiffelturm, der an den Urlaub erinnert, die ersten Kinderzeichnungen, eine Postkarte von lieben Freunden. Ebenso haben die Menschen die Kathedrale so ausgeschmückt, wie es für sie wichtig war – und das hinterlässt die Spuren und Erinnerungen all dieser Menschen, die sich früher in der Kathedrale zum Gebet getroffen haben.“

### **Neue Blicke eröffnen**

Die Kathedrale ist gerade an den Wochenenden ein sehr belebter Ort. Touristen wie Einheimische öffnen die Türen. „Mit der Zeit entwickelt man einen Blick dafür, wer sich ansprechen lässt“, berichtet Prisca Zurrón. Einige möchten nur eine Kerze anzünden, andere sind in einer grossen Gruppe unterwegs. Angesprochen werden eher Einzelpersonen oder Paare. Der erste Kontakt brauche immer etwas Überwindung, weil man eben auch mit Ab-lehnung rechnen müsse. Ein fixes Programm für die Führung gebe es nicht, so dass auf die Vorkenntnisse und individuellen Fragen des Gegenübers eingegangen werden könne.

Die Führungen von Living Stones wollen durch kunsthistorisches Wissen den Glauben erschliessen. „Ich gehe meist mit den Menschen noch einmal nach draussen und wir vergegenwärtigen uns die Zeit, in der diese Kirche gebaut wurde. Dann kann ich darauf hinweisen, wie die Menschen durch andere Türme (der Stadttore, C.M.) nach Freiburg hineinkamen und dass sie mit diesem Turm auch eine andere Stadt betreten – das himmlische Jeru-salem, d.h. einen Ort, wo die Begegnung mit Gott möglich ist. Schon vor der Tür gibt es so viele Elemente, die darauf verweisen, was einen hinter der Tür erwartet. Mit diesem Bewusstsein tritt man dann ganz anders in den Kirchenraum ein.“

Die Resonanz auf das Angebot sei sehr positiv. „Die Menschen sind dankbar, dass man sich für sie und ihre Fra-gen Zeit nimmt. Bei einigen hat man wirklich das Gefühl, dass sie von etwas Tieferem bewegt worden sind“, so Zurrón und ergänzt: „Ganz wichtig ist, dass diese Begegnungen vom Gebet in unserer Gruppe begleitet sind. Wir fragen vorher: ‚Herr, was möchtest Du den Menschen durch uns sagen?‘ und am Ende tauschen wir uns darüber aus, was Gott uns durch diese Begegnungen gesagt hat. Gott möchte Beziehungen – das soll zum Ausdruck kom-men.“ Vielen Kirchenbesuchern falle es schwer zu akzeptieren, dass dieses Angebot gratis sei. „Auch wir haben durch den Glauben etwas geschenkt bekommen und wir möchten es weiterschenken. Deswegen nennen wir un-sere Aufgabe auch ‚Service‘“, erklärt Prisca Zurrón.

### **Erwachsenwerden im Glauben**

Living Stones ist ein Projekt, das dem Jesuitenorden (Societas Jesu) angegliedert ist und aus der ignatianischen Spiritualität lebt. Die Wurzeln liegen schon in den 1990er-Jahren in einer Jugendgruppe am Kollegium St. Mi-chael in Freiburg. Von dort aus hat sich die Idee zunächst in Italien und dann international verbreitet. Bewusst ist Living Stones an vielen Orten an die Universitätsseelsorge angegliedert, denn gerade junge Menschen sollen dazu ermutigt werden, die Kirchen ihrer Wohnorte für sich zu erschliessen, dabei etwas über ihren Glauben zu lernen und dann ihre Erkenntnisse zu teilen. „Für viele ist es wie ein Katechismus während des Studiums“, so Prisca Zurrón. „Während sie ausgebildet werden für ihren Beruf, wird auch ihr Glaube erwachsen.“



## Es geht um Beziehungen

Dieser Weg geschieht in der Gemeinschaft. In Freiburg, wo die Gruppe mit der französischsprachigen Universitätsseelsorge verbunden ist, treffen sich die Mitglieder alle zwei Wochen zum gemeinsamen Gebet, zum Essen und um ein inhaltliches Thema zu vertiefen. Daneben bieten sie einmal im Monat die Kathedraalführungen an. „Es ist anspruchsvoll, weil man nicht nur konsumieren kann, aber man bekommt auch eine Menge zurück“, so Prisca Zurrón.

Nicht nur lokal ist die Gruppe gut organisiert, sondern auch der internationale Austausch erweitert den Horizont der Engagierten: Schweigee exerziten auf dem Simplon, Studienwochen (Formation Camps) in Griechenland oder Service Camps, bei denen Freiwillige aus aller Welt in den Sommermonaten beliebte Kirchen Touristen nahebringen – all dies trägt zum einzigartigen Geist von Living Stones bei. Seit zwei Jahren gibt es im Herzen von Amsterdam sogar eine Wohngemeinschaft von Living Stones gleich bei der Kirche der Jesuiten.

Ein Engagement lohnt sich, so Prisca Zurrón: „Jede junge erwachsene Person, die sich für die Verbindung von Kunst und Glauben interessiert und keine ‚Berührungängste‘ hat, ist jederzeit herzlich eingeladen, bei den Living Stones vorbeizukommen.“

*Christina Mönkehues-Lau*



Prisca Zurrón  
Foto zVg

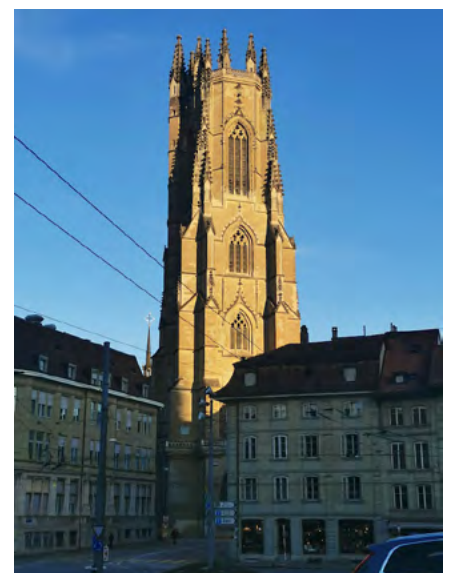
Prisca Zurrón studierte an den Universitäten Freiburg, Bern und Lublin Slavistik, Polonistik und Kulturphilosophie Mittel- und Osteuropas. Sie leitet die Bibliothek Slawistik der Universitätsbibliothek Bern und arbeitet für die Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie. Zusammen mit ihrem Mann und ihrer Tochter lebt sie in Freiburg. Schon seit fast 20 Jahren ist sie mit Living Stones verbunden. Neben ihrem lokalen Engagement ist sie Teil der internationalen Koordination.

### Weitere Informationen

Im Rahmen des **Kathedraaljubiläums** wird Living Stones am Samstag, 9. November 2024 individuelle Führungen anbieten.

Weitere **Infos zur Gruppe** sowie Termine finden Sie auf der Seite der französischsprachigen Uniseelsorge ([www.unifr.ch/acf](http://www.unifr.ch/acf)). Der lokale Koordinator in Freiburg ist Peter Simon Girsberger.

Die **internationale Homepage** bietet ausführlichere Informationen zu Living Stones: [www.pietre-vive.org](http://www.pietre-vive.org)



## Vater Unser mit PORTA Gebärden














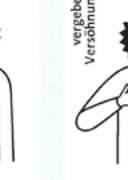










### «Unser Vater – Vater Unser» mit PORTA Gebärden

Im Jahr des Gebets veröffentlicht die Arbeitsgruppe «PORTA Religion & Spiritualität» (<https://tanne.ch/porta/>) das Grundgebet der Christenheit mit den Gebärden der Unterstützten Kommunikation. Diese wurden in der Zusammenarbeit mit Gehörlosendolmetscherinnen entwickelt und eignen sich besonders fürs inklusive Feiern in Pfarreien und Kirchgemeinden, da sie auch mit Kleinkindern und Menschen mit Beeinträchtigungen sowie sprachverbindend einsetzbar sind. Leibliches Beten kann die eigene Spiritualität vertiefen – probieren Sie es aus und melden Sie sich bei der Fachstelle Behindertenseelsorge, wenn Sie «Test-Pfarrei» werden wollen. Unten ein Einblick in die Gestaltung des Gebärdengebets.

Fachstelle Behindertenseelsorge

Regina Rüttner

### Unser Vater – Vater Unser

 Papa	 Himmel	 Name	 Reich Gottesreich	 kommen	 Wille wollen	 Himmel	 Welt
Unser Vater Vater Unser	im Himmel	geheiligt werde Dein Name	Dein Reich	komme	Dein Wille geschehe	wie im Himmel	so auf Erden
 Brot	 geben	 heute	 vergeben Versöhnung	 Schuld	 vergeben Versöhnung	 Schuld	 nein
unser tägliches Brot	gib uns	heute	und vergib uns	unsere Schuld	wie auch wir vergeben	unseren Schuldigern	und führe uns nicht
 Versuchung	 frei	 böse	 Reich Gottesreich	 Kraft stark	 Wunder	 Ewigkeit	 Amen
in Versuchung	sondern erlöse uns	von dem Bösen	denn Dein ist das Reich	und die Kraft	und die Herrlichkeit	in Ewigkeit	Amen

© Tanne, Schweizerische Stiftung für Taubblinde, www.tannech/porta



## Information kirchliche Berufe



Am Guthirt-Sonntag, 21. April 2024 findet wieder der Gebetstag für Berufe statt. Die Informationsstelle Kirchliche Berufe (IKB) bieten dazu wiederum Plakate und Gottesdienstimpulse an auf:

<https://gerufen.ch/>

Das Geleitwort zu diesem Gebetstag hat unsere bischöfliche Delegierte Marianne Pohl-Henzen verfasst.

## Wie erneuert sich Kirche?

### Impulstage Einsiedeln 2./3. Mai 2024

Bereits zum vierten Mal findet im Kloster Einsiedeln die Tagung für kirchlich Engagierte und Verantwortliche statt. Die Impulstage – die einzeln oder auch zusammen besucht werden können – sollen Inspiration für eine Erneuerung der Kirche bieten.

Die Teilnehmenden erwarten spannende Referate, Workshops, Einblicke in verschiedene Prozesse der Erneuerung, Diskussionen, Austausch, Erfahrungsberichte, Gemeinschaft, Gebetszeiten und Gottesdienste.

Mit Sr. Nathalie Becquart wird eine enge Mitarbeiterin des Papstes in Einsiedeln sprechen. Die französische Xavier-Schwester leitet als Sekretärin den weltweiten synodalen Prozess, der im kommenden Oktober in Rom in die zweite Synodalvollversammlung mündet. Die grundlegende Frage dieser Synode ist, wie sich die Kirche erneuern kann und soll.

«Mit den Einsiedler Impulstagen wollen wir Inspiration bieten, Ver-

netzung ermöglichen und Ermutigung sein.» (Abt Urban Federer)

Aus Deutschfreiburg werden mehrere Personen teilnehmen. Kommen Sie doch auch mit!

Infos und Anmeldung unter:

[www.impulstag-einsiedeln.ch](http://www.impulstag-einsiedeln.ch)

*Matthias Willauer-Honegger*



## Muttergottes-Novene in Alterswil

Jeden **Dienstag** vom **4. April bis 30. Mai 2023**  
um **19.30 Uhr** in der **Pfarrkirche in Alterswil**



„Maria, wir rufen zu dir!“

Mit grosser Freude dürfen wir mitteilen, dass die Novene weiterhin gefeiert wird. Wir beginnen mit der ersten Novene am 4. April um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche in Alterswil. Die letzte Andacht trifft auf den 30. Mai 2023.

Wer möchte, darf seine persönlichen Anliegen und Sorgen, Dankesworte und Bitten auf (vorhandene) Zettel notieren und diese anonym in die Urne beim Muttergottes-Altar legen. Jeden Dienstagabend wird das Kästchen geleert und während der Novene der Muttergottes wörtlich vorgetragen. Die beliebten und mit Freude erklingenden Muttergottes-Lieder verleihen den Andachten zusätzlich eine feierliche Note.

Herzlich eingeladen sind Gläubige aus sämtlichen Pfarreien, die Besonderheit einer Novenen-Andacht persönlich zu erleben, denn: Gemeinsames Beten und Bitten stärkt und tröstet.





Romreise JUESO



JUGENDREISE

Rom

☎ 078 628 85 21, Monika Dillier  
 🌐 www.kath-fr.ch

**MONTAG, 14. OKTOBER BIS  
 FREITAG, 18. OKTOBER 2024**

  
 Ministranten  
 Senseoberland

  
 KATHOLISCHE KIRCHE  
 FREIBURG

Alle weiteren Infos zur Reise, zu den Kosten und den Anmeldetalon [hier](#).  
 Anmeldeschluss ist der 12. Mai 2024.



## Mitgliederversammlung Förderverein Bruder Klaus

SA  
04  
MAI

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG FÖRDERVEREIN 2024

4. Mitgliederversammlung des «Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» mit Kulturprogramm

09:30 - 12:00 (GMT+02:00)



Niklaus von Flüe suchte die Begegnung mit Gott in der Einsamkeit und Stille im Ranft. Mit 50 Jahren zog er sich zurück aus dem gesellschaftlichen Leben, auf der Suche nach Gott wurde er Eremit. Dies faszinierte die Menschen damals und fasziniert heute. Sein Erbe verpflichtet uns, den Ranft zu wahren und den besonderen Ort zu schützen. Hier können Menschen ihre Sehnsucht nach Frieden und Gott stillen.

Eremitisches Leben ist eine alte und zugleich moderne Lebensform. Von der Berufung einer Eremitin und eines Eremiten heute, und über das Einsiedlertum im Ranft, lesen Sie im neuen CIRCULAR. Alle Angaben finden Sie auch auf [bruderklaus.com](http://bruderklaus.com)

**Einladung zur Mitgliederversammlung 2024 - auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen**

**Samstag, 4. Mai 2024, 9.30 Uhr, Pfarreiheim Sachseln, Pilatusstrasse 14,**

**10.45 Uhr Referat Prof. Christian Cebulj, Chur zum Thema: Kirche/Wallfahrt und Tourismus**

anschliessend Aperero. Ende der Versammlung 12 Uhr

Traktanden und Protokoll der Mitgliederversammlung vom 6. Mai 2023 auf [bruderklaus.com](http://bruderklaus.com)

«Förderverein/Programm»

Unterwegs für den Frieden ... mit Bruder Klaus - Teil 2

Was im vergangenen Jahr begonnen hat, wird dieses Jahr weitergeführt: die Pilgerwanderung

«Unterwegs für den Frieden ... mit Bruder Klaus». Die Auftaktveranstaltung mit Regierungsrat Remo Ankli, Reto Stampfli und Urban Fink findet am Freitag, 24. Mai 2024 ab 18.15 Uhr in Solothurn statt.

Vom 25. bis 27. Mai geht es zu Fuss ab Solothurn bis Willisau. Die Teilnahme an Einzeltagen oder dem ganzen Pilgerprogramm ist möglich. Nähere Angaben und Anmeldung auf [bruderklaus.com](http://bruderklaus.com)

# 100 Jahre Kathedrale St. Nikolaus

## EIN JUBILÄUMSJAHR UM MIT EUCH ZU FEIERN



«L'édifice de pierre est le signe de la fidèle présence de Dieu: venons lui répondre!»  
+ Charles Moreaud OP

PROGRAMME 2024	
31.03 10:15	Messe de la Solennité de Pâques Ouverture du jubilé de la Cathédrale
27-28.04	Journées Conisus Conférence, théâtre, concert, messe
04.05	Romance sur la Cathédrale Fête de la Danse - Fribourg
01.06 17:00	Antonia, création du NOF Concert
08.06	Découvrez la Cathédrale! Visites guidées
29-30.06	Saint-Nicolas envoûte Les Discours Lectures itinérantes
Juillet-août 12:15	Tous les mercredis: Orgues Estivales Récitals d'orgue
07.07 10:15	Messe animée par l'Atelier de chant grégorien Festival international de musiques sacrées
25.08 10:15	Messe de la Dédicace Anniversaire de la Consécration
11.10	Conférences Université de Fribourg
12.10	Découvrez la Cathédrale! Visites guidées
09.11 10-17 Uhr	Kommt und seht! Aktionstag für Deutschsprachige
06-07.12	Fête de la Saint-Nicolas
24.12 24:00	Messe de Minuit retransmise en direct sur La Télé

PROGRAMME 2025	
01.02	Découvrez la Cathédrale! Visites guidées
02.02 10:15	Messe diocésaine Journée officielle du jubilé de la Cathédrale
Mars-avril 9:05	Messes des Dimanches de Carême radiodiffusées en direct sur la RTS Espace 2
12.04	Découvrez la Cathédrale! Visites guidées
20.04 10:15	Messe de la Solennité de Pâques Clôture du jubilé de la Cathédrale

Plus d'informations  
Mehr Informationen: [www.100cath.ch](http://www.100cath.ch)

Die Kathedrale St. Nikolaus in Freiburg hatte nicht immer den gleichen Status. Zuerst Pfarrkirche, dann – ab 1512 – eine Stiftskirche mit einem Domkapitel und schliesslich, gemäss einem Dekret aus Rom vom 17. Oktober 1924, das am 1. Februar 1925 in Kraft trat, wurde sie zur Kathedrale. Heute ist sie der Sitz des Bistums Lausanne, Genf und Freiburg.

Wie kann man das 100-jährige Jubiläum dieses Status als Kathedrale feiern? Es werden kostenlose Veranstaltungen stattfinden, die sich von Ostern 2024 bis Ostern 2025 erstrecken, mit liturgischen Feiern, Pastoralbesuchen, Konzerten, Lesungen, Theater, Konferenzen und Tagen der offenen Tür. Diese Veranstaltungen sollen Gelegenheit bieten, sich zu treffen, zu entdecken und zum Austausch unter den verschiedenen Bistumsregionen.

Das Organisationskomitee

**Herzlich willkommen in der Kathedrale von Freiburg während des gesamten 100. Jubiläumsjahres**

Alle Informationen auf:  
[www.100cath.ch](http://www.100cath.ch)

### ENTDECKEN SIE DIE KATHEDRALE!

8. Juni 2024, 12. Oktober 2024, 1. Februar 2025, 12. April 2025;

Führungen alle ½ Stunden, jeweils von 10.00-17.30 Uhr

Sie denken, Sie kennen sie bereits, aber die Kathedrale hat sicherlich noch Geheimnisse, die sie Ihnen offenbaren kann! Spazieren Sie durch das Dachgebälk über den Gewölben, verstehen Sie die Funktionsweise der grossen Orgel, hören Sie Das Freiburger Orgelgewitter, nähern Sie sich Glocken von mehreren Tonnen, entschlüsseln Sie die Glasfenster von Mehoffer und Manessier, staunen Sie über die Buchmalereien in den alten Chorbüchern. Bei aussergewöhnlichen Führungen entdecken Sie die Kathedrale, wie Sie sie noch nie gesehen haben!

### KOMMT UND SEHT!

**9. November 2024, 10.00-17.00 Uhr; Aktionstag für Deutschsprachige**

Erleben Sie Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer faszinierenden Kathedrale. Die Gruppe Living Stones eröffnet den Besucher/innen einen neuen Blick auf diesen Kirchenraum mit individuellen Führungen (10.00-12.00 Uhr, 14.00-16.00 Uhr). Daneben werden die Fachstellen der Bistumsregion ein Programm anbieten. Um 16.00 Uhr feiern wir einen festlichen Gottesdienst. Wir freuen uns auf ein schönes Erlebnis für alle.

## Mein Thema

### Im engsten Familienkreis

Ein Satz ist in Todesanzeigen öfters anzutreffen: «Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.» Welches sind wohl die Motive der verstorbenen Person und ihrer Angehörigen, die Beisetzung auf einen kleinen Kreis zu beschränken? Ist es der Wunsch, beim Trauern und Abschiednehmen unter sich zu sein? Wollen Begegnungen ausserhalb des definierten Kreises bei der Beisetzung umgangen werden?

Neben den Beisetzungen auf Friedhöfen gibt es mehr und mehr Beisetzungen in der freien Natur. In der Regel werden christliche Beisetzungsfeiern sorgfältig und sinnvoll gestaltet. Sie geben den Anwesenden Gelegenheit, um die verstorbene Person zu trauern, der Endlichkeit einen Sinn abzugewinnen (durch den Glauben an die Weiterführung der menschlichen Existenz bei Gott) und bewusst Abschied zu nehmen.

Durch den gewünschten Ausschluss von mehr Leuten werden diese Möglichkeiten beschnitten und ein Trauerprozess bei den Bekannten der verstorbenen Person eingeschränkt. Schade. Ich meine, Abschiedsfeiern sollten öffentlich bekannt gegeben und für alle zugänglich sein.

*Eugen Koller, Luzern, kath. Theologe, Spitalseelsorger Schwyz, [eukol@bluewin.ch](mailto:eukol@bluewin.ch)*

### Herzdenken

Was denkst du im Herzen? Mit dem Herzen meine ich jene Mitte, wo Erkennen und Handeln entstehen, den Ausgangspunkt allen Denkens, wo das Denken in die Hand fliesst. Welches Denken bestimmt meine Person als Ganzes, welches Denken meine Handlungen? Dazu ein Sprichwort:

Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte; achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen; achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten; achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter; achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal.

Eins greift somit ins andere: die Gedanken ins Wort, das Wort ins Handeln, das Handeln in die Gewohnheit, die Gewohnheit in den Charakter und so ruft unser Charakter unser Schicksal. Was – also denkst du in deinem Herzen? Am Anfang, als Quelle, die alles bestimmt, stehen meine Gedanken. Sie ergreifen nach und nach all meine Lebenssphären. Das kann mich zur Nörglerin, Pessimistin, Frustrierten machen oder zu einem Menschen der Weitherzigkeit, der Hoffnung, der Friedfertigkeit, des Humors. Was aus meinem Leben wird, beginnt nicht erst bei den Handlungen, sondern bei meinen Gedanken, die ich im Herzen trage.

*Anita Wagner Weibel, Gemeindeleiterin i.R., Rotkreuz, [anita.wagner@datazug.ch](mailto:anita.wagner@datazug.ch)*

Unter der Bezeichnung «Christ&Welt» publiziert der Schweizerische Katholische Presseverein (SKPV) wöchentlich eine Zeitungsseite mit kirchlichen und religiösen Themen. Verfasst und redaktionell verantwortet wird die Seite von der «Luzerner Zeitung», wo sie jeweils am Freitag erscheint. Die Redaktion des Mitteilungsblattes der Bistumsregion Deutschfreiburg veröffentlicht einen Beitrag oder zwei Kommentare pro Monat und bedankt sich beim SKPV für die gute Zusammenarbeit.

Alle Christ&Welt-Seiten finden Sie unter [www.skpv.ch](http://www.skpv.ch).





## Kinderbibel - Die beste Geschichte aller Zeiten.

Wie bringt man Kindern heute die Bibel mit Freude und Neugier nahe? Diese Kinderbibel möchte die biblischen Erzählungen für Kinder zugänglich machen. Georg Langenhorst, Experte für Religionsdidaktik, erzählt die wichtigsten und interessantesten Erzählungen der Bibel neu. Die Texte sind sprachlich angepasst und speziell für Kinder geschrieben, sie sind aber dennoch quellentreu. Maria Magdalena und Thomas, der Zweifler, erzählen in dieser atemberaubenden Kinderbibel, was sie miterlebt haben. Denn wer könnte von den Abenteuern des Volkes Israel und vom Leben Jesu besser berichten als die ersten Zeugen seiner Auferstehung? Die frische Sprache und viele kunstvolle Illustrationen vom preisgekrönten Illustrator Tobias Krejtschi zeigen deutlich: Wir und unsere Zeit sind selbst Teil dieser Geschichten von Glauben, Liebe und Hoffnung. Jesus lebt! Zusätzlich gibt es die Zeichnungen als Postkarten und grossformatige Bildkarten - sie ermöglichen eine vertiefte Weiterarbeit zur jeweiligen Bibestelle. Die Kinderbibel ist für Kinder ab 9 Jahren geeignet.

*Georg Langenhorst / Tobias Krejtschi, Katholisches Bibelwerk 2019*



## Die Bibel - Graphic Novel

Die Bibel steckt voller spannender Geschichten: von tapferen Königinnen und Königen, Müttern, einfachen Fischern, Propheten, Tagelöhnern und wilden Kriegen. Ihr Leben ist voller Gefahren, Streit, Zweifel, aber auch Liebe, Hoffnung, Vergebung, Glück und Vertrauen auf Gott. Zu manchen dieser Menschen spricht Gott. Anderen begegnet ein Engel. Und wieder andere erleben Dinge, die so eigentlich "unmöglich" sind. Was sind das für Geschichten? Wer sind diese Menschen? Welche Rolle spielt Gott in all diesen Abenteuern? Und wer ist dieser Jesus, von dem schon in den alten Büchern berichtet wird?

Willeke Brouwer erzählt und zeichnet 50 spannende Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Mit Humor, aber nie ohne Respekt - und mit vielen historischen Fakten, die es ermöglichen, tief in die biblische Zeit einzutauchen.

*Willeke Brouwer, Herder 2023*



## Das grosse Bibel-Wimmelbuch

Ob David im Duell mit dem Riesen oder Jesus auf dem Weg nach Jerusalem: Kinder finden auf den großformatigen Wimmelbildern immer wieder neue Details. Sie verfolgen etwa die Geschichte von Mose, entdecken mit Adam und Eva das Paradies oder begleiten Josef auf seiner unfreiwilligen Reise nach Ägypten. Jede Doppelseite in diesem Bilderbuch erzählt nicht nur eine, sondern gleich mehrere Episoden aus dem Leben wichtiger biblischer Persönlichkeiten. Dabei machen die kindgerechten Illustrationen von Marijke ten Cate und die Kurztexte von Tanja Jeschke Zusammenhänge leichter verständlich. So machen sich kleine Betrachter ab 3 Jahren spielerisch mit den wichtigsten biblischen Personen und Erzählungen vertraut. Ein kunterbuntes Bibel-Wimmelbuch, das gemeinsam immer wieder neu entdeckt werden kann!

*Tanja Jeschke / Marijke ten Cate, Deutsche Bibelgesellschaft 2021*

## Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25  
www.kath-fr.ch

**Gelassen unterrichten, leiten und begleiten – Klassenführung** am Mi, 17.04.2024, 14.00–17.00 Uhr, Viktor-Schwaller-Haus, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Nada Müller, Religionspädagogin, Fachstelle Religionspädagogik Bern; Kosten: CHF 40.-; Anmeldung bis 3.4.2024 auf [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)

**Update: Gebet – eine theologisch-geistliche Vertiefung** am Montag, 13.05.2024, 19.30–21.00 Uhr, Boulevard de Pérolles 38, Saal Abraham, 1700 Freiburg. Leitung: Matthias Willauer-Honegger, Leiter Fachstelle Katechese Deutschfreiburg. Kosten: keine. Anmeldung erwünscht bis 29.04.2024 mittels Einschreibeformular auf [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)

## Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg

bistumsregion@kath-fr.ch | 026 426 34 17  
www.kath-fr.ch

**Einweihung des Besinnungswegs – 12 Stationen auf dem Jakobsweg zwischen Sodbach und Tafers** am Sa, 20.04.2024, 14.00 Uhr, vor dem Pfarreihaus St. Antoni. Einweihung und Segnung, Apéro und danach individuelles Spazieren. Ein Projekt der Seelsorgeeinheit Sense Mitte.

**100 Jahre Kathedrale St. Niklaus** – alle Veranstaltungen dazu finden Sie auf der Webseite [www.100cath.ch](http://www.100cath.ch)

## Deutschfreiburger Wallfahrten 2024

rauber.berthold@rega-sense.ch

**Altötting:** Mo, 13. Mai 2024 bis Do, 16. Mai 2024

**Sachseln/Flüeli/Ranft:** So, 30. Juni 2024

**Einsiedeln/Rosenkranzsonntag:** So, 6. Oktober 2024

**Organisation sämtlicher Reisen:** Horner Reisen, 026 494 56 56, [www.horner-reisen.ch](http://www.horner-reisen.ch), [info@horner-reisen.ch](mailto:info@horner-reisen.ch)

**Reiseleitung sämtlicher Reisen:** Berthold Rauber, 079 175 31 02, [rauber.berthold@rega-sense.ch](mailto:rauber.berthold@rega-sense.ch)

## Fachstelle Behindertenseelsorge OEBS

behindertenseelsorge@kath-fr.ch | 026 426 34 35  
www.kath-fr.ch

**Inklusive Disco mit DJ Alain – für alle, mit und ohne Handicap**, am Sa, 20.04.2024, 19.00–22.00 Uhr, Begegnungszentrum Flamatt, Freiburgstrasse 10, 3175 Flamatt. Keine Anmeldung. Eintritt: CHF 5.- (Getränke und kleiner Imbiss inbegriffen).

## WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00  
Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk: 026 494 01 40

**Trauercafé jeden 2. Sonntagnachmittag im Monat.** Das Trauercafé wird von Trauerbegleitern moderiert. Nächstes Treffen am So, 14.04.2024, 14.30–16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers). Keine Anmeldung, keine Kosten.

## Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55  
www.kath-fr.ch

**Deutschschweizer Weltjugendtag in Chur** – Dich erwartet ein Weekend mit Freude, Freundschaft und Tiefgang. Fr–So, 03.–05. Mai 2024, in der Kathedrale St. Mariä Himmelfahrt, Chur. Infos und Anmeldung: [www.wjt.ch/chur](http://www.wjt.ch/chur)

**Vierter Leiter/innenkurs – Jugendliche auf die Leitung von Gruppen von Kindern und Jugendlichen vorbereiten** am 26.05.2024, 13.00–17.00 Uhr, Boulevard de Pérolles 38, 1700 Freiburg. Leitung: Juseso Team. Kosten: keine. Anmeldung: an [juseso@kath-fr.ch](mailto:juseso@kath-fr.ch)

**Romreise der Juseso Deutschfreiburg im Herbst 2024** vom 14.–18. Oktober 2024 für Minis und andere interessierte Jugendliche von 15–20 Jahren aus ganz Deutschfreiburg. Organisation: Seelsorgeeinheit Senseoberland und Juseso Deutschfreiburg. Kosten: werden aktuell noch abgeklärt. Anmeldeschluss: 12. Mai 2024. Weitere Infos: Juseso Deutschfreiburg, 078 628 85 21 und [juseso@kath-fr.ch](mailto:juseso@kath-fr.ch)

## Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85  
www.kath-fr.ch

**Frauen-Zmorge – eine besinnliche halbe Stunde gefolgt von einem gemeinsamen Frühstück** am Di, 16.04.2024, ab 8.30 Uhr in der Kapelle, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Marie-Pierre Böni; Kosten: CHF 16.-; weitere Auskünfte: [marie-pierre.boeni@kath-fr.ch](mailto:marie-pierre.boeni@kath-fr.ch)

**Wort des lebendigen Gottes verstehen und verkünden – Kurs für Lektorinnen und Lektoren** am Sa, 20.04.2024, 9.00–17.00 Uhr, Pfarrei St. Antonius Bern Bümpliz, Burgunderstrasse 124, 3018 Bern. Referent: Davide Bordenca und ein Sprechtrainer/eine Sprechtrainerin. Kosten: CHF 150.- (inkl. Kursunterlagen und Mittagessen). Anmeldung bis 10.4. unter: [www.liturgie.ch/kurse](http://www.liturgie.ch/kurse)

**Empfangt, was ihr seid: Leib Christi – Einführungskurs für Kommunionhelferinnen & Kommunionhelfer** am Sa, 25.05.2024, in der Pfarrei St. Peter und Paul, Werdgässchen 26, 8004 Zürich. Leitung: Davide Bordenca, Liturgisches Institut. Kosten: CHF 130.- (inkl. Kursunterlagen und Mittagessen). Anmeldung bis 15.05.2024 unter [www.liturgie.ch/kurse](http://www.liturgie.ch/kurse)

## Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch  
www.adoray.ch/orte/freiburg

**Nice Sunday Gottesdienst – für alle Generationen** am So, 07.04.2024, 18.00–19.00 Uhr, Pfarrkirche Schmitten, Gwattstrasse 6, 3185 Schmitten.

**Adoray Lobpreisabend – Lobpreis, Impuls, Anbetung & Gemeinschaft** am So, 14.04.2024 und 28.04.2024, 19.30–20.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.